

»Eine politische Sternstunde«

Blick hinter die Kulissen: Wie Delegierte aus dem Kreis den Bundesparteitag der CDU in Karlsruhe erlebt haben

Von Stefan Küppers

Karlsruhe/Kreis Gütersloh (WB). Was darf der Mensch, was sollte er sein lassen? Mit Ernst und differenzierten Argumenten hat der CDU-Bundesparteitag über Präimplantationsdiagnostik diskutiert. Acht Delegierte aus dem Kreis Gütersloh waren in Karlsruhe dabei. Ihr Urteil: »Eine politische Sternstunde.«

Über vier Stunden ging die Debatte in der großen Halle der Karlsruher Messe. Nach mehr als 30 Wortmeldungen gab es mit 51 Prozent eine knappe Entscheidung für ein Verbot der PID. Unter den 1001 Delegierten hatten sich die acht aus dem Kreis Gütersloh zwar nicht zur Wort gemeldet. Doch eine Meinung hatten sie sich natürlich trotzdem gebildet. Und die war auch beim Fernsehen gefragt.

Vor und nach der Abstimmung zur PID wurden **Ralph Brinkhaus** und Dr. Christine Disselkamp befragt: Der Gütersloher Bundestagsabgeordnete und Kreisvorsitzende als Befürworter eines Verbots sowie die stellvertretende Landrätin und CDU-Vorsitzende aus Herzebrock-Clarholz, die als Mutter von Drillingen Anhängerin einer PID-Freigabe in engen Grenzen ist. Das alles ging live über den Sender, zumindest für Christine Disselkamp eine ungewohnte Situation. Sie hat dabei schnell gelernt: Wer seine Meinung im Rahmen einer solchen Gelegenheit transportieren will, muss sehr bestimmt und konzentriert antworten.

Die Kontroverse um die Frage, ob künstlich befruchtete Eizellen aussortiert werden dürfen, wenn schwere Erbkrankheiten entdeckt werden, soll weiter öffentlich diskutiert werden. »Wir werden die Debatte auch vor Ort führen«, kündigte Brinkhaus entsprechende Veranstaltungen des CDU-Kreisverbandes an.



Neun Minuten, zwölf Sekunden wurde für Angela Merkel geklatscht. Hans Schäfer hat's gestoppt.

es darauf ankommt«, kommentiert Brinkmeier die Szene.

Hans Schäfer, stellvertretender CDU-Kreisvorsitzender aus Schloß Holte-Stukenbrock, hat während des Parteitages die Blicke der Fernsehkameras auf sich gezogen, mal



Sie haben große Debatten auf dem CDU-Bundesparteitag erlebt: (von links) Dr. Michael Brinkmeier (Rietberg), Elisabeth Witte (Rheda-Wiedenbrück), Hans Schäfer (Schloß Holte-Stukenbrock), Ursula Doppmeier

(Gütersloh), Detlef Temme (Steinhagen), Dr. Christine Disselkamp (Herzebrock-Clarholz), Ralph Brinkhaus (Gütersloh) und Raffael Tigges (Gütersloh). Es fehlt Hubert Kleinemeier. Fotos (2): Küppers

brach. Solche Momente sind eher selten, da die Parteitage schon aus organisatorischen Gründen klare Fahrpläne verfolgt. Dass PID wegen des Zündstoffs ebenfalls Zeit benötigen würde, hatte wohl auch

die CDU-Chefin Angela Merkel geahnt, als sie eine Vertagung von Montagabend auf Dienstagfrüh vorschlug. Dass Merkel dabei zunächst versuchte, sich über bereits vom Sitzungsleiter getroffene Verabredungen hinweg zu setzen, kam bei einigen Delegierten gar nicht gut an, was auch lautstark kundgetan wurde. »Letztlich ist das Plenum der Souverän, wenn

wieder, darf man wohl sagen. Denn erstens sitzt der 64-Jährige, für den Karlsruhe bereits der zehnte Bundesparteitag war, immer am Rand einer Tischreihe. Zweitens fiel er diesmal mit einer Uhr auf, mit der er die Applauszeit für Angela Merkel nach deren großer Grundsatzrede stoppte. Erst nach neun Minuten und zwölf Sekunden ebte der Beifall der Delegierten ab. Abgesehen davon, fand Schäfer die mitunter scharfe Rede sehr gelungen.

Novize auf einem Bundesparteitag war Raffael Tigges, CDU-Chef in Gütersloh. Er nutzte gerne die vielen Gelegenheiten, um mit CDU-Größen wie den neuen Partei-Vizepräsidenten Volker Bouffier, Ursula von der Leyen oder Norbert Röttgen ins Gespräch zu kommen. Letzterer hatte sich als neuer NRW-Landesvorsitzender beim Fest der NRW-Delegation, die mit etwa 400 Teilnehmern die weitaus größte beim Parteitag war, übrigens viel Zeit für persönliche Begegnungen genommen. Und das Gespräch mit den Güterslohern war besonders lang. Vielleicht lag dies auch daran, dass der hiesige Kreisverband mit die besten Mitgliederzuwächse seit



Beim Bundesparteitag gibt es CDU-Prominenz zum Anfassen: Raffael Tigges spricht hier mit NRWs CDU-Chef Norbert Röttgen.

Jahren vorweisen kann. Unvergessen bleibt der Gütersloher Delegation neben all der Politik eine besondere Begegnung. Beim Baden-Württemberg-Abend, zu dem etwa 2000 Gäste in eine weitere Halle auf dem Messegelände strömten, war Helmut Kohl der Stargast.

Der Altkanzler wurde triumphal empfangen. Der 80-Jährige zeigte sich dabei nicht nur gerührt, sondern auch nahbar. Kohl einmal für seine Lebensleistung und die Deutsche Einheit persönlich Danke zu sagen, war für den jungen Raphael Tigges ein besonderes Erlebnis.